

Lieber sehr verehrter Herr Bastian Sick!

Sie haben mir durch Ihre Assistentin in
 mit dem netten Brief, den 1. Band v. Dativ...
 und den CDs, dazu Ihrem Bild und der
 Widmung eine ganz ganz große Freude ge-
 macht, und so möchte ich Ihnen von Herzen mei-
 nen allerherzlichsten Dank aussprechen.

An einem Tag, an dem mir die Tränen so locker
 sitzen saßen! war Ihre Sendung Balsam für
 meine Seele Eine außergewöhnliche Tat, die
 wie Balsam wirkt, bei der vielen täglichen Post
 mit Reklame u. Gewinnversprechungen.
 Wunderbar die Cassetten. Sie sehen es
 schrift an, mit einem zugekniffenen Auge u. der Nase
 auf dem Papier (also. Sehkraft) ist das mit CD-Hö-
 renkönnen besonders gut. - Danke vielmale.

Ich bin ehemalige Deutsch- u. Musiklehrerin. Das Lehren war mir mit in die Wiege
 gelegt worden. Heute bin ich Pflegefall. Jedoch, wie Sie sehen, geht mein Kopf noch, mein
 Interesse an vielem ist vorhanden, und man kann sich daran gewöhnen andre für sich
 arbeiten zu lassen, und wenn nichts mehr geht, bleibt hoffentlich das Wort danke.

Heute bin ich Pflegefall. Jedoch, wie Sie
 sehen, geht mein Kopf noch, mein Interesse
 an vielem ist vorhanden, und man kann
 sich daran gewöhnen andre für sich arbei-
 ten zu lassen, und wenn nichts mehr geht,
 bleibt hoffentlich das Wort danke.

Eine ganz wunderbare Advents- u. Weihnachtszeit
 wünschend und weiterhin so viel Erfolg
 für Sie (Ihre Fam.?) u. Ihre Assistentin, die
 auch so lieb schrieb grüßt Sie
 Ursula Schultz

03. Dezember 2009

Lieber sehr verehrter Herr Bastian Sick!

Sie haben mir durch Ihre Assistentin mit dem netten Brief, den 1. Band v. Dativ ... und
 den CDs, dazu Ihrem Bild und der Widmung eine ganz ganz große Freude gemacht, und
 so möchte ich Ihnen von Herzen meinen allerherzlichsten Dank aussprechen.

An einem Tag, an dem mir die Tränen so locker sitzen, saßen! war Ihre Sendung Balsam
 für meine Seele Eine außergewöhnliche Tat, die wie Balsam wirkt, bei der vielen täglichen
 Post mit Reklame u. Gewinnversprechungen. Wunderbar die Cassetten. Sie sehen es
 meiner Schrift an, mit einem zugekniffenen Auge u. der Nase auf dem Papier
 (1/60 Sehkraft) ist das mit dem CD-Hörenkönnen besonders gut. - Danke vielmale.

Ich bin ehemalige Deutsch- u. Musiklehrerin. Das Lehren war mir mit in die Wiege
 gelegt worden. Heute bin ich Pflegefall. Jedoch, wie Sie sehen, geht mein Kopf noch, mein
 Interesse an vielem ist vorhanden, und man kann sich daran gewöhnen andre für sich
 arbeiten zu lassen, und wenn nichts mehr geht, bleibt hoffentlich das Wort danke.

Eine ganz wunderbare Advents- u. Weihnachtszeit wünschend und weiterhin so viel
 Erfolg für Sie (Ihre Fam.?) u. Ihre Assistentin, die auch so lieb schrieb

grüßt Sie

Ursula Schultz

Der Journalist und Buchautor Bastian Sick macht der ehemaligen Deutsch- und Musiklehrerin Ursula Schultz seinen Bestseller „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ und einige Hörbücher zum Geschenk und erhält dafür im Gegenzug selbstverständlich einen Dankesbrief. Selbstverständlich? Nicht unbedingt. Für Ursula Schultz ist es Schwerstarbeit, einen Brief zu schreiben.

Zum Schreiben braucht sie unendliche Konzentration, denn sehen kann sie nur noch ein bisschen, wenn sie mit dem Gesicht ganz nah ans Papier geht. Die 86-jährige gebürtige Ostberlinerin ist von Geburt an sehbehindert und heute fast blind. Trotzdem schreibt sie, Buchstabe für Buchstabe, weil sie es wichtig findet, Danke zu sagen, und weil ihr die Sprache am Herzen liegt.

Die Liebe zur Sprache eint Adressaten und Absenderin: den Erfolgsautor Sick, dessen Kolumnen und Bücher bei Millionen von Menschen ein neues Bewusstsein für die deutsche Sprache geweckt haben. Und Ursula Schultz, die fast nichts mehr sehen kann, aber immer noch hellhörig wird, wenn in den Nachrichten ein Politiker eine falsche Redewendung, eine grammatikalisch unschöne Konstruktion oder ein unpassendes Wort verwendet.

Ursula Schultz hatte ihr Leben lang so viel Freude an Sprache, dass sie es ohne Studium zur Deutschlehrerin brachte und sogar das schwierige Ungarisch gelernt hat. Sie wurde nicht nur mit einer guten Portion Sprachgefühl, sondern auch mit dem Briefeschreiben groß. Ihre Mutter sagte immer: „Briefe erhalten die Freundschaft.“ Das lag auch daran, dass Ursula Schultz in der DDR aufwuchs und der Brief damals oft die einzige Verbindung zwischen Freunden und Verwandten im Osten und Westen Deutschlands war. In der Familie wurde viel und gerne geschrieben.

Ob Bastian Sick für sein Geschenkpaket Porto bezahlt hat? Er hätte sich das Markenkleben schenken können. Damit sehbehinderte Menschen brieflichen Kontakt halten können, befördert die Deutsche Post Blindensendungen kostenlos.

URSULA SCHULTZ wurde am 10. Juli 1926 im Prenzlauer Berg, damals Ostberlin, geboren. Sie kam mit einer starken Sehbeeinträchtigung zur Welt. Nach dem Abschluss der kaufmännischen Berufsschule lernte sie ein Jahr lang Buchbinderei, bevor sie eine kaufmännische Ausbildung begann. Sie war vielseitig musikalisch interessiert, lernte Blockflöte, Klavier und Gitarre. Außerdem besuchte sie später Dirigentenkurse und sang in verschiedenen Chören. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs legte die aus einer Lehrerfamilie stammende Ursula Schultz eine Aufnahmeprüfung zum „Schulhelfer“ ab und erhielt nach der Geburt ihrer zwei Töchter die Lehrgenehmigung für Deutsch und Musik. Bis 1957 unterrichtete sie an verschiedenen Grundschulen, 1956 begann sie freiberuflich als Musiklehrerin zu arbeiten. Sie unterrichtete bis 1997. Seit 1977 ist sie Witwe. Heute ist Ursula Schultz fast vollständig erblindet, auf den Rollstuhl und häusliche Pflege angewiesen, lebt aber nach wie vor in der Berliner Wohnung, die sie seit 1951 bewohnt.

BASTIAN SICK wurde am 17. Juli 1965 in Lübeck geboren. Er studierte Geschichte und Romanistik und arbeitete zunächst beim Carlsen Verlag als Korrektor und Übersetzer, bevor er ab 1995 im Fotoarchiv des „Spiegel“ in der Dokumentation tätig war. Kurz darauf stieg er in die Online-Redaktion ein, zuerst als Schlussredakteur, dann als Kolumnist. In seiner „Zwiebelfisch“-Kolumne, die er seit 2003 regelmäßig beisteuert, befasst er sich auf populäre Weise mit Feinheiten und Besonderheiten der deutschen Sprache sowie mit gängigen Fehlern und Zweifelsfällen. „Zwiebelfisch“ war schnell so beliebt, dass die gesammelten Kolumnen in Buchform unter dem Titel „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ erschienen. Das Buch wurde zum Bestseller. Nachfolgebücher, Hörbücher und Tourneen folgten. Bis heute wurden Sicks Bücher mehr als vier Millionen Mal verkauft. Für seine Arbeit wurde er unter anderem 2004 von der „Deutschen Sprachwelt“ mit dem Titel „Sprachwahrer des Jahres“ ausgezeichnet. Bastian Sick lebt in Hamburg.

